

Kinderwerk feiert in Lüdenscheid

Lima-Basar der Kreuzkirche am 29. September

LÜDENSCHIED ■ Seit 50 Jahren eröffnet das Kinderwerk Lima, dessen Anfänge in der evangelischen Waldkirchengemeinde in Heidenheim bei Ulm liegen, benachteiligten Kindern aus Südamerika und Afrika „Chancen zum Leben.“ Von Anfang an stand die Idee, die Kinder in Form von Patenschaften zu unterstützen, im Vordergrund. „Das hatte den großen Vorteil, dass Patenschaften über einen längeren Zeitraum gebildet wurden und dass auch die Paten einen regen persönlichen, brieflichen Kontakt zu den Kindern hatten“, erzählt Dr. Gerd Stutz von der Lüdenscheider Kreuzkirchengemeinde, die das Kinderwerk seit vielen Jahren durch Kollekten und ihre Lima-Basare unterstützt.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Elisabeth gehört Stutz zum 16-köpfigen Orga-Team, das derzeit den nächsten Lima-Basar der Gemeinde vorbereitet. Termin ist Samstag, 29. September.

Angelica, das einstige Patenkind der Familie Stutz, geht mittlerweile einer Bürotätigkeit nach. Wie viele andere Paten haben die Lüdenscheider ihr Patenkind vor einigen Jahren in Peru besucht und dabei auch Angelicas Familie kennengelernt. „In manchen Fällen besteht auch lange nach Ende der Patenschaft noch ein Kontakt zu den Patenkindern“, weiß Stutz. „Es gibt auch viele positive Rückmeldungen des Kinderwerks Lima über ehemalige Patenkinder.“

Ein Patenkind beispielsweise soll studiert haben und Augenarzt geworden sein. „Andere wurden Lehrer oder Pastoren und sind heute selbst beim Kinderwerk beschäftigt. Sie sagen heute, dass sie ohne diese Hilfe nicht aus ihren Elendsgebieten herausge-

Ein anderer Pate, Volker Partmann, schreibt: „Inzwischen unterstützen wir nun unser zweites Patenkind. Für die Kinder ist es ein riesiges Geschenk, in die Schule gehen und etwas lernen zu dürfen.“ Weiter heißt es: „Damit eventuelle Unterschiede bei den Kindern nicht auffällig werden, tragen alle die gleiche Schulkleidung. In der Schule bekommt jedes Kind eine warme und nahrhafte Mahlzeit am Tag.“

Auch die Kinder des Kindergottesdienstes der Kreuzkirche haben die Patenschaft für ein Kind, das durch das Kinderwerk Lima eine Schulausbildung und ärztliche Versorgung erhält, übernommen.

Statt wie gewöhnlich im November richtet die Kreuzkirchengemeinde ihren alle zwei Jahre stattfindenden Lima-Basar diesmal Ende September aus. Der Grund ist das 50-jährige Jubiläum der christlichen Hilfsorganisation, die sich über Peru hinaus mittlerweile auch in Paraguay und Burundi engagiert. Gleichsam als Dankeschön für die langjährige Unterstützung feiert das Kinderwerk seinen Jahrestag am Sonntag, 30. September, in Lüdenscheid. Die Predigt beim Gottesdienst am 30. September hält Angel Barrientos, langjähriger Schulpastor in der Gutenberg-Schule des Kinderwerks in Lima.

Schon beim Basar im Gemeindehaus tags zuvor sind Mitarbeiter des Kinderwerks vor Ort. Zwischen 11 und 14 Uhr sind während des Basars Vorträge vorgesehen, die Einblick in des Leben in Lima geben. Themen sind unter anderem „Wie ernährt man sich gesund in den Slums von Lima“, „Wie kommt man in der zweitgrößten Wüstenstadt zu Wasser“ oder „Huanta – eine Schule im Terrorge-



Dr. Stutz und seine Familie beim Besuch seines Patenkindes Angelica (weißes T-Shirt) in Peru. ■ Foto: Privatbesitz